

# Jetzt ist es aus mit der Alleinherrschaft von Werner Zobel

Dämmerung der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich – Markus Frank als Vizepräsident ins Amt eingeführt – Tolles Programm

FEUCHT – Die Dämmerung der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich stand in diesem Jahr unter keinem Motto, weil ein besonderes Ereignis anstand. Nach elf Jahren „Alleinherrschaft“ von Präsident Werner Zobel wurde mit Markus Frank ein Vizepräsident in sein Amt eingeführt. Und so zogen 16 Elferräte und Jungelferräte mit dem Präsidenten in vollem Ornat ein, um den würdigen Rahmen zu bilden.

Ausgestattet wurde Markus Frank vom Präsidenten dann mit einem weißen Jackett, der Amtskette und der Präsidenten-Kappe als Zeichen seiner neuen Würde. Ihm zu Ehren zeigte die Juniorengarde ihren Marschzug, nachdem auch der Jungelferrat Pascal Czerwek nach seinem 18. Geburtstag in die Riege der Elferräte aufstieg.

Davor hatte schon die Jugendgarde ihr Können beim Marschtanz bewiesen und die Buzzerla zeigten als Mini-Piraten, wie viel sie seit der letzten Session dazugelernt haben. Alle wurden begeistert vom Publikum gefeiert, Tanzmariechen Emelie Stiegler durfte sich sogar über die erste Rakete freuen.

Präsident Werner Zobel begrüßte als Hausherrin die 2. Bürgermeisterin Katharina von Kleinsorgen und als besonderen Ehrengast den Ehrenpräsidenten des Fastnachtsverbands Franken, Ehrenmitglied im Bund Deutscher Karneval sowie Ehrenpräsident der FG Feucht-fröhlich, Mecki Binder. Er hatte vor 40 Jahren die FG Feucht-fröhlich gegründet und sich in langen Jahren viele Verdienste erworben.

Vom Fastnachtsverband Franken konnte Werner Zobel den Beauftragten der Fördermitglieder des FVF, Richard Willandsheimer, willkommen heißen, von Feucht-fröhlich Ehrensenator Walter Kicherer und Senator Norbert Bogner, der immer für das leibliche Wohl der Besucher sorgt.

Von den befreundeten Faschingsgesellschaften waren gekommen Vertreter der „Lustigen Wenden“ aus Wendelstein, der Eibanesen, vom Allersberger Faschingskomitee, der Steiner Schlossgeister und dem neuen Verein Happurg helau e. V. sowie das noch amtierende Nürnberger Prinzenpaar.

## Wenn der Franke lächeln übt

Sie alle konnten sich dann zusammen mit den Besuchern in der Reichswaldhalle am Vortrag von Andrea Lipka vom Theater „Tausendschön“ (ab Februar „Glückserlei“ in Lauf) erfreuen, die gute und schlechte Ergebnisse einander gegenüber stellte und den Rat gab: „Nicht immer die Welt ist schlecht, sondern die Art und Weise, wie wir sie sehen.“ Amerikaner üben das Lächeln mit einem Stift zwischen den Zähnen, Japaner mit Essstäbchen, Franken erzielen den Effekt mit nach innen gezogenen Mundwinkeln – typisch fränkisch eben.

Als Elfriede Rumpler machte sich Andrea Lipka Gedanken über das Baumsterben durch Weihnachtsbäume und beschließt, lieber einen Plastikbaum zu kaufen und dazu echte Nadeln in 100-Gramm-Tüten bei Obi zum Darunterstreuen. Schließlich kamen die Besucher noch in den Genuss einer Lachyoga-Einführungsstunde, bei der sie mit praktischen Lach- und Klatschübungen davon überzeugt



Schauten gar nicht freundlich drein, und das hatte seinen Grund: die Buzzerla betreten als Mini-Piraten die Bühne der Dämmerung. Fotos: Anita Wilcke

wurden, dass „Lachen für die Seele ist wie für die Blumen das Wasser.“ Zum 40. Geburtstag von Feucht-fröhlich verwandelte sich Andrea Lipka in Nana Mouskouri und gratulierte mit einem selbst getexteten Lied. Sie vergaß auch nicht, auf den fränkischen Krimi „Murggs“ hinzuweisen, in dem sie neben allen bekannten fränkischen Komikern eine Kommissarin spielt und der am 27. November im Cinécitta Premiere hat.

Die Aktivengarde mit ihrem Marschtanz leitete schwungvoll über zu den Ehrungen, die an die-

sem Abend erfreulich schnell über die Bühne gingen. Für den Verband überreichte Mecki Binder die Jugendauszeichnungen an Sophie Renner, Christine Teichmann, Sarah Olivia Gütinger, Franziska Halang, Josefine Gottowski, Stefania Link und natürlich besonders gern an seine Enkelin Sophie Sommer. Dabei betonte er die ausgezeichnete Jugendarbeit der FG Feucht-fröhlich, dankte aber auch den Eltern, die dem Verein ihre Kinder anvertrauen.

„Den Fastnachtren braucht vor der Zukunft nicht bange zu sein, was die

gezeigten Leistungen beweisen“, so Binder.

Werner Zobel und Markus Frank, unterstützt von Doris Zobel, nahmen die Vereins-Ehrungen vor. Die Nadel in Silber für siebenjährige aktive Mitgliedschaft erhielten Chantal Jarema, Anna Mendl, Lisa Ortner, Vanessa Sax, Christina Grelka, Melanie Link, Jennifer Speyerer, Nico Paschke und Markus Frank.

Ein Zeidler in Silber für zehnjährige aktive Mitgliedschaft schmückt künftig Nina Gütinger, Lisa Högner, Jessica Raum, Ann-Katrin Schrott, Julia Siegl, Selina Siegl, Martin Paschke, Katrin Gottowski, Andreas Kressin und Uli Rang. Für 15-jährige aktive Mitgliedschaft wurden Daniela Grelka, Irmgard Prell und Edith Zimmerer mit dem Zeidler in Gold geehrt.

Das Junioren-Tanzmariechen Sophie Renner wirbelte dann genauso gekonnt über die Bühne wie das Jugend-Tanzmariechen Mara-Fee Schönweiß, das dem Musical „Cats“ entsprungen schien und überzeugend diese Rolle präsentierte. Und Werner Zobel wurde nicht müde, zu betonen, dass alle Trainerinnen und Betreuerinnen aus den eigenen Reihen stammen, worauf er mit Recht stolz ist.

## „Müsst mit uns zufrieden sein“

„Der Verein Feucht-fröhlich ist recht klamm, doch sie wollen auch ein Programm. Weil das Budget ist viel zu klein, müsst ihr mit uns zufrieden sein.“ Mit diesen Versen begrüßten die neun Damen der Klöstricher Damenfeuerwehrkapellen aus Seligenporten die Gäste. In der Art der „Altneuhäuser“ nahmen sie das örtliche und politische Geschehen aufs Korn und entpuppten sich als geglückte Entde-



Werner Zobel (links) und sein neuer Vize Markus Frank.

ckung von Werner Zobel. Unglaublich gelenkig begeisterte das Jugend-Tanzmariechen Fabienne Siegl die Besucher, die dafür gern eine Rakete steigen ließen. Und noch ein bisher Unbekannter machte seine ersten Erfahrungen im Feuchter Fasching, der Burgthanner Jörg Kaiser. Seine Ausführungen über das Nürnberger Land – „wenig Nürnberg und viel Land“, die Nachbarn aus der Oberpfalz und die Erfahrungen mit dem Älterwerden trieben dem Publikum die Lachträner in die Augen. „Plötzlich beginnen die Einladungen um 17 Uhr und statt eines Begrüßungsdrinks bekommst du Gästepantoffeln. Die Feiern enden im Spieleabend bei Fondue und Raclette, man geht nur noch mit Gutscheinebüchern aus und landet in den wüsten Spelunken und an den Tisch im Restaurant setzt sich ein Kommunikations-Terrorist aus dem Rheinland.“ Das alles macht ihm als Franke schwer zu schaffen, da versteht es sich von selbst, dass er niemals lächelt.

Als Deketive auf der Suche nach einem gestohlenen Ring überraschte die Juniorengarde mit ihrem neuen Schautanz. Geheimnisvoll und mitreißend zugleich lösten sie diese Aufgabe hervorragend. Vier Stoffkameraden und ein echter Mann – Philipp Zeilinger –, durch Stangen und Schlaufen miteinander verbunden, boten als „Village People“ eine ganz neue Art der Darbietung, die den Gästen aber sehr gut gefiel.

Nachdem das Aktiven-Tanzmariechen Selina Siegl wie immer strahlend und leichtfüßig ihren Tanz gezeigt hatte, kam Bauchredner Guy Peters aus Nürnberg mit einer Socke, dem Bayernjungen „Rocky“ und seinem Sohn aus 3. Ehe, „Rockefeller“. Auch zwei Zuschauer bezog er in seinen Vortrag mit ein, denen er zu ihren Lippenbewegungen seine Stimme verlieh.

Eine Affenhorde stürmte durch das Publikum auf die Bühne und entpuppte sich als Männerballett der FG Feucht-fröhlich, das mit Tarzan und Jane und einer gefleckten Wildkatze akrobatisch durch den Dschungel tobte. Lautstarken Beifall gab es dafür als Lohn.

Jägerlatein vom Feinsten verbreiteten Lubber und Babbo aus Unterfranken, die sich ebenfalls zum ersten Mal den Feuchter Besuchern vorstellten und überzeugen konnten.

Vor dem großen Finale luden die Mädels der Aktivengarde mit ihrem Schautanz auf die Abnehmfarm ein. Derart temperamentvolle Übungen am späten Abend in der Perfektion – da konnten die Gäste im Saal nur staunen und sich darüber freuen, auf ihren Stühlen sitzen bleiben zu dürfen. Keine Zurückhaltung übten sie aber beim Klatschen.

Ein großes Dankeschön ging deshalb auch von Werner Zobel an die Besucher und alle Aktiven auf und hinter der Bühne, den Musiker Wolfgang Denzer und die Techniker an Licht und Ton. Da die Session gerade begonnen hat, verwies er auf die weiteren Veranstaltungen – Ordensfest am 11. Januar, Benefiz-Prunksitzung in Röthenbach am 8. Februar, Prunksitzung in Feucht am 15. Februar und Seniorenprunksitzung am 16. Februar –, zu denen er alle Faschingsbegeisterten herzlich einlud.

ANITA WILCKE



Links die Aktivengarde mit ihrem Schautanz „Abnehmen“, in der Mitte die beiden Jäger Lubber und Babbo und rechts Jugend-Tanzmariechen Emelie Stiegler.